

**KRIEG. Stell dir vor, er wäre hier (nach Janne Teller)  
EIN GEDANKENEXPERIMENT**

*Stell dir vor, es ist Krieg.  
Nicht irgendwo weit weg, sondern hier in Europa, in Deutschland!  
Stell dir vor, du wärst mitten drin.  
Stell dir vor, du lässt das alles hinter dir.  
Stell dir vor, du bist auf der Flucht.  
Endlich kommst du an.  
In einem fremden Land.  
In einem Lager.  
Du versuchst mit deiner Familie, ein neues Leben zu beginnen.  
Aber du hast keine Aufenthaltsgenehmigung.  
Darum kannst du nicht zur Schule gehen.  
Nicht die Sprache lernen. Keine Arbeit finden.  
Du fühlst dich als Außenseiter und sehnst dich nach Zuhause.  
Doch wo ist das?*

Unser Stück **KRIEG. Stell dir vor, er wäre hier** wagt dieses Gedankenexperiment und auch wir wollen heute mit euch gemeinsam versuchen, uns diese Situation vorzustellen. Auch jetzt gerade gibt es Menschen in Kriegsgebieten und Geflüchtete in Lagern, die noch weniger als wir wissen, wie es weitergeht und deren Lebenssituation nicht in Vergessenheit geraten darf.

## **1. Wo kommen wir her?**

Wenn du gefragt wirst, wo du herkommst, wirst du wahrscheinlich einfach sagen: Aus Berlin.

Dabei hat deine Familie, haben deine Vorfahren vielleicht schon einen weiten Weg zurückgelegt bis zu dem Ort, an dem du heute lebst.

Frage deine Eltern, welche Stationen sie und ihre Eltern zurückgelegt haben und bis zu dem Ort zu kommen, an dem ihr heute wohnt. An wie vielen verschiedenen Orten waren sie vorher? Notiere diese Orte!

Frage nach einer bleibenden Erinnerung, die mit diesen Orten verbunden ist und einem Gefühl, das sie beim Weggehen und Ankommen begleitet hat.

Bau' aus deinen Notizen einen Text. Er könnte z.B. so beginnen:

„Ich erzähle die Geschichte meiner Familie und beginne mit meiner Oma, der Mutter meiner Mutter. Sie kam aus ...“

Du kannst diesen Text schreiben oder ihn erzählen und als Video- oder Audiodatei aufnehmen.

Du kannst auch einen Welt- oder Europakarte die verschiedenen Orte markieren und die Route nachzeichnen.

## **2. In Bewegung - Weggehen, Ankommen, Bleiben**

Erarbeite eine Bewegungschoreografie zu den drei Themen Weggehen, Ankommen und Bleiben.

### **Version 1**

#### **WEGGEHEN – Ich will nicht gehen!**

Du bist Zuhause. Du musst weg.

Stell' dich auf einen konkreten Punkt im Raum.  
Dieser Punkt ist dein Zuhause, dein Startpunkt.  
Jetzt mach' einen langsamen, vorsichtigen Schritt zur Seite.  
Du musst weg, willst aber nicht. Dein Körper ist noch wie mit einem unsichtbaren Gummiband mit deinem Startpunkt verbunden.  
Dein Kopf schaut zurück zum Startpunkt, aber deine Hand zieht in wieder nach vorn.  
Du machst einen zweiten Schritt. Ein Arm greift zurück zum Startpunkt, aber der andere Arm zieht in wieder nach vorn.  
Aus diesem Zurückziehen heraus machst du eine Drehung, bis du wieder mit dem ganzen Körper nach vorn stehst.

#### **ANKOMMEN – Ich will nichts sehen, nichts hören von dem Neuen!**

Suche dir wieder einen Punkt im Raum. Er steht für den neuen Ort, den du nicht kennst und an dem du nicht sein willst, weil du nach Hause möchtest.  
Dein Körper drückt dieses Gefühl aus, d.h. du stehst vielleicht mit hängenden Schultern und Vorsicht da.  
Mach' wieder einen Schritt zur Seite bzw. in eine beliebige Richtung und leg' deine Hände auf die Augen: Du willst nichts sehen!  
Mach' von dort aus einen Schritt in eine andere Richtung und leg' deine Hände auf deine Ohren: Du willst nicht hören!  
Mach' einen dritten Schritt und sinke dabei zu Boden, bis du sitzt.

#### **ANKOMMEN – Endlich Zuhause!**

Du fühlst dich endlich am neuen Ort Zuhause.  
Gehe in die Sitzposition aus dem letzten Abschnitt und richte dich von dort aus auf.

Schaue dich um mit dem Gefühl, dass du jetzt wirklich angekommen und Zuhause bist.

Drücke dieses Gefühl mit deinem Körper aus. Mache nun einen Schritt in eine Richtung, führe beide Füße zusammen. Mache einen Schritt in eine andere Richtung, führe wieder beide Füße zusammen. Mache in dieser Position eine öffnende Bewegung, z.B. mit den Armen.

## **Version 2**

### **WEGGEHEN – Ich will weg!**

Stelle dich auf einen konkreten Punkt im Raum.

Dieser Punkt ist dein Zuhause, dein Startpunkt. Du spürst den Impuls, dass du wegwillst.

Mache einen schnellen Schritt nach vorn, z.B. wie beim Start eines Wettlaufs.

Mache einen zweiten Schritt mit derselben Energie in eine andere Richtung.

Drehe dich von dieser Position aus zügig um, bis du wieder nach vorn schaust!

Mache einen kleinen Sprung nach rechts oder links (wie über einen kleinen Fluss).

### **ANKOMMEN – Ich will hier sein!**

Suche dir wieder einen Punkt im Raum. Er steht für den neuen Ort, den du nicht kennst, aber auf den neugierig bist und den du erkunden willst.

Mache einen Schritt in eine Richtung und schaue dich dabei forschend und neugierig um.

Stelle dir vor, du entdeckst etwas Neues und Schönes. Mache genau das noch einmal in eine andere Richtung.

### **BLEIBEN – endlich ganz Zuhause.**

Nimm noch einmal die Endposition aus dem letzten Abschnitt (BLEIBEN) ein.

Jetzt ist dir der neue Ort vertraut geworden, du entspannst dich und fühlst dich wohl.

Mache die gleiche Schrittabfolge wie in Version 1 (ANKOMMEN) und kombiniere sie mit dieser entspannten, vertrauten Haltung.

Suche dir eine Version aus, die du umsetzen willst und erarbeite die einzelnen Abschnitte. Dann versuche sie hintereinander zu setzen, bis du eine fertige Choreografie hast.

Unterlege die Choreografie mit einer passenden Musik oder einer Musik, die einen Kontrast bildet, zu dem was du tanzt, also z.B. eine fröhliche Musik zu einer traurigen Choreografie oder andersherum.

### 3. Heimat-Objekte

Stell dir vor, du musst fliehen und kannst nur drei Dinge, die dir wichtig und lieb sind, mitnehmen. Wähle diese Objekte zu Hause in Ruhe aus und mache ein Foto davon.

Schreib einen Text zu jedem Objekt: Welchen Wert haben diese Objekte für dich/ warum hast du sie ausgesucht, was bedeuten sie dir? Was haben sie für dich mit deiner Heimat zu tun?

Aus den Texten und Bildern kannst du eine Text-Bild-Collage machen. Du kannst alternativ auch ein Video von den jeweiligen Objekten drehen und deinen Text dazu sprechen.

VIEL SPASS BEIM AUSPROBIEREN WÜNSCHEN EUCH CARO UND FLORIAN  
VON DER THEATERPÄDAGOGIK AM THEATER STRAHL!